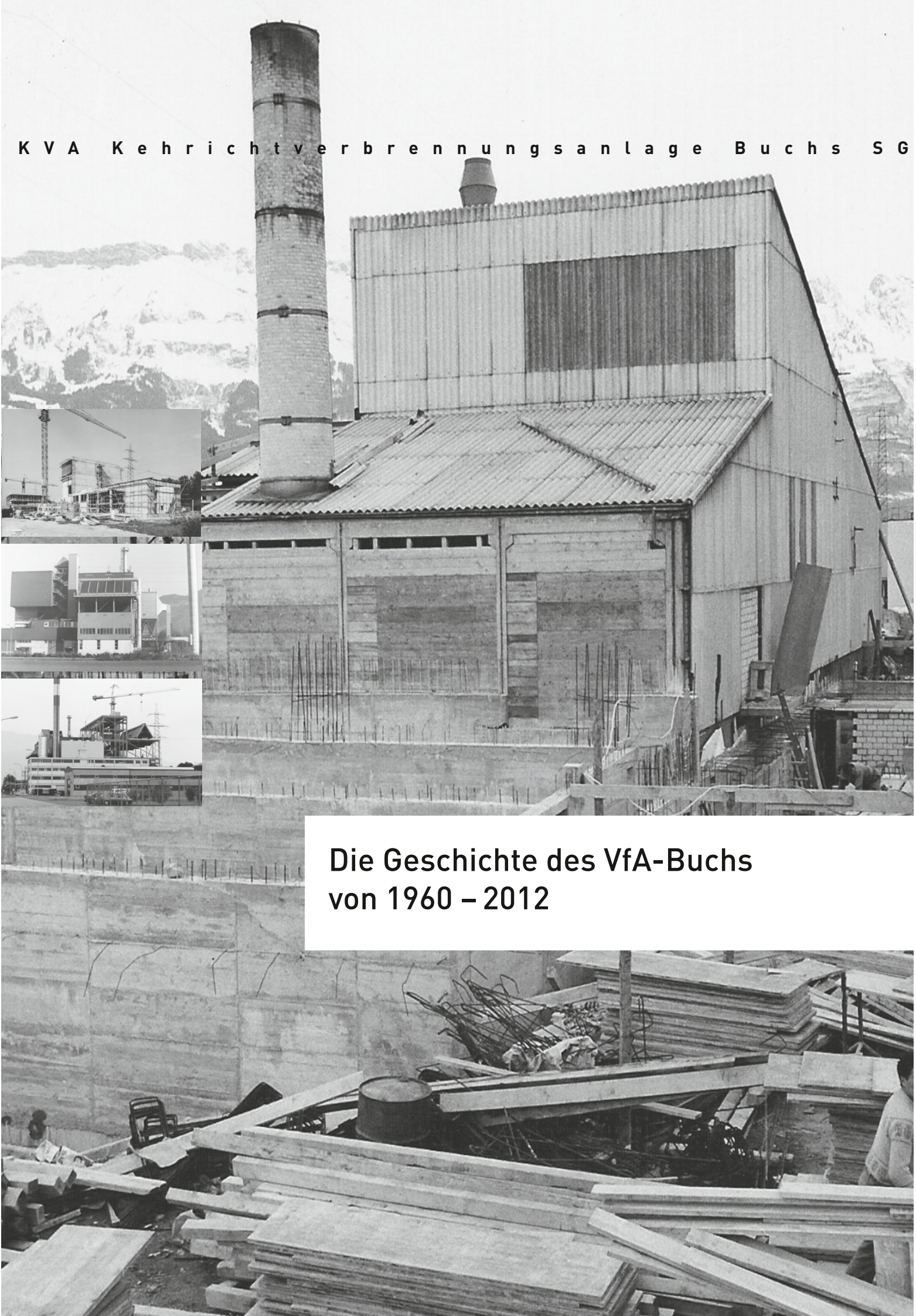


KVA Kehrichtverbrennungsanlage Buchs SG

Die Geschichte des VfA-Buchs von 1960 – 2012

Geschichte 1960 – 1969

STECKBRIEF

1960
Gründung

1961
Eintrag Handelregister

1962
Inbetriebnahme und Einweihung Kehrichtvermahlungsanlage, Kehricht-Klärschlammkompost und Sperrgutverbrennung im “Freien”

1966
Kreditbewilligung Ofenanlage OFAG

1968
Inbetriebnahme Ofenanlage OFAG

1969
Prüfung von Kauf eines Grundstückes für einen Deponieplatz

1969
Ablagerung Sperrgut in Oberriet

27. Dezember 1960
Gründungsversammlung des Vereins für Kehrichtverwertung und Kadaververnichtung Werdenberg-Liechtenstein. Anwesend sind Gemeindevertreter aus den drei Gründer-Gemeinden Buchs, Vaduz und Schaan.

01. Januar 1961
Eintrag ins Handelsregister des Kantons St.Gallen

02. Januar 1962
Inbetriebnahme der kombinierten Kehrichtvermahlungsanlage mit Schlammbeimischung System Firma Gebr. Bühler, Uzwil. Zur Herstellung von Kehricht-Klärschlammkompost, sowie eines Siebrest- und eines Kadaverofens. Sperrgutverbrennung im "Freien"!

28. April 1962
Einweihung der Kehrichtverwertungs- und Verbrennungsanlage zur Eröffnung die Worte von Dr. h.c. A. Frick fürstl. Regierungschef:
"In fortschrittlichem Geiste haben Gemeinden zweier Staatsgebilde ein Werk geschaffen, das dazu bestimmt ist, auf dem Gebiete des Gewässerschutzes und der Erhaltung des Landschaftsbildes wertvolle Dienste zu leisten. Die wirtschaftlichen Überlegungen, die diesem Beschlusse zur Seite gestanden sind, haben kleinliche Planung vergessen lassen und den Weg der Zusammenarbeit gewiesen.
Was schon seit jeher zwischen den Gemeinden von hüben und drüben des Rheines bestand, freundnachbarliche Gesinnung, hat in diesem Werk wohl den schönsten Ausdruck in gemeinsamer Zusammenarbeit gefunden."

1964 – 1965
Die Sperrgutverbrennung im Freien wird immer problematischer; die Bevölkerung beschwert sich über Geruchsimmissionen und Rauchschwaden, die bis in die Wohngebiete vordringen. Die Forderung nach einer besseren Verbrennung wird laut.

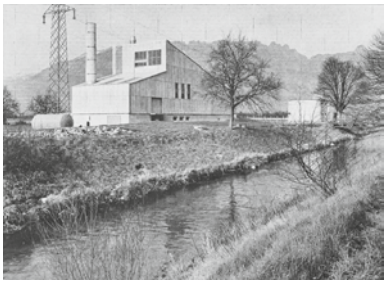
02.04.1966
Der Kredit für den Bau einer neuen Ofenanlage OFAG von insgesamt 1,8 Millionen Franken wird bewilligt. Ofenleistung 3 to/h.

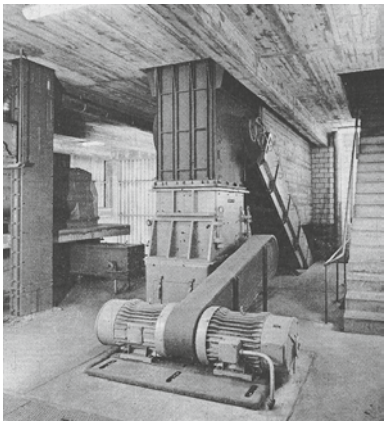
02. Januar 1968
Inbetriebnahme der Ofenanlage OFAG (auf dem Areal nordöstlich des heutigen Bürogebäudes).

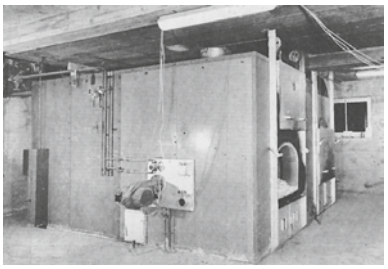
1968 – 1969
Die Planung und Projektierung einer weiteren Ofenanlage wird diskutiert.

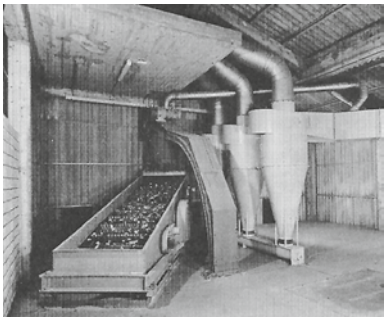
1969
Prüfung von Kauf eines geeigneten Grundstückes für Deponieplatz.

1969
Vom Amt für Gewässerschutz genehmigte Ablagerung von Sperrgut in der Lehmgrube in Oberriet.


1962 Kehricht-Verwertungsanlage


1962 Grobmühle


1962 Kadaver- und Siebrest-Ofen


1962 Siebanlage und Aspiration

Bau Ofag-Ofen; In Betrieb 1968

Bau Ofag-Ofen; In Betrieb 1968

Geschichte 1969 – 1984

STECKBRIEF

1969
Ablagerung Sperrgut Schellenberg

1970
Ablagerung Sperrgut Gretschins

1971
Kredit für neue Kehrichtverbrennungsanlage Fonsar

1973
Namensänderung auf VfA Verein für Abfallbeseitigung

1974
Anschluss an Tiermehlfabrik

1974
Inbetriebnahme Ofenlinie 1
Beginn der thermischen Verwertung der angelieferten Abfälle

1974
Erste Anschlüsse ans Fernwärmenetz

1975
Erweiterung Fernwärmenetz und Anschluss des Bahnhofes

1978
Planung der Erweiterung Verbrennungsanlage

1980
Kreditbewilligung für Ofenlinie 2

1982
Inbetriebnahme der Ofenlinie 2

1983
Kreditbewilligung für Sanierung Ofenlinie 1

1984
Gründung Rauchgaskommission

1969 - 1971
Bewilligte Ablagerung von Sperrgut im Schellenberger Riet.

1970 - 1974
Bewilligte Ablagerung von Sperrgut in der Deponie Gretschins.

17. September 1971
Der Kredit für den Bau einer neuen Kehrichtverbrennungsanlage (Fonsar) mit Wärmeausnützung, und Betriebsgebäude von insgesamt Fr. 15'200'000.— wird bewilligt.

13. April 1973
Der Verein erfährt eine Namensänderung; aus dem Verein "Kehrichtverwertung und Kadaververnichtung Werdenberg-Liechtenstein" wird neu Verein für Abfallbeseitigung kurz "VfA".

10. April 1974
Anschluss des VfA an die Tiermehlfabrik Ostschweiz AG in Bazenheid.

März 1974
Inbetriebnahme der Kehrichtverbrennungsanlage (Ofenlinie 1) mit Wärmeausnutzung.

22. November 1974
Einweihungsfeier Ofenlinie 1 / Fonsar-Ofen.

1974
Die ersten Anschlüsse an die Hauptleitung des Fernwärmenetzes werden realisiert: Überbauung"Im Park" (die Wohnblocks B1 und C2); der Sonnenblock, Sternstrasse 5 – 9, sowie die Firma Fluka mit Heisswasser und Dampf.

ab 1975
Kontinuierliche Erweiterung des Fernwärmenetzes (1977 Anschluss des Bahnhofes sowie des Gebietes südlich des Neutechnikum Buchs).

1978 / 1979
Planung- und Projektierungsphase für die Erweiterung der Kehrichtverbrennungsanlage.

09. Mai 1980
Der Kredit von Fr. 16'500'000.— für den Bau der Ofenlinie 2 (W + E) wird bewilligt. Ofenleistung 200 Tonnen pro Tag bei einem Heizwert von 2500 kcal/kg sowie mit einer Kondensationsturbine von 5 MW.

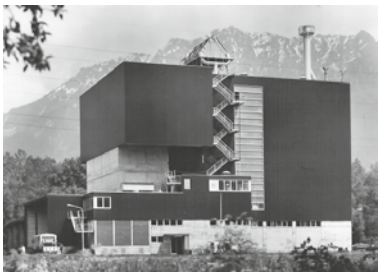
November 1982
Inbetriebsetzung der Ofenlinie 2.

27. Mai 1983
Der Kredit von Fr. 1'360'000.— für eine umfassende Sanierung der Ofenlinie 1 wird bewilligt.

28. Mai 1984
Gründung der "Rauchgaskommission" zur Planung einer Rauchgasreinigungswaschanlage.

1971 Vertrag-Unterzeichnung Fonsar-Ofen

1972 Fonsar-Ofen 1


1974 Anlage Fonsar-Ofen

1974 Fernwärme

1974 JB-Ofen 1

1982 Entaschung Ofen 2

Geschichte 1984 – 1990

STECKBRIEF

1984
Einweihung Ofenlinie 2

1984
Tag der offenen Tür

1984
Anlieferungen aus Altstätten

1986
Beginn VfA-Kompostwerk

1986
Kreditbewilligung
Rauchgasreinigungsanlage 1

1987
Sanierung Deponie
Buchserberg

1988
Inbetriebnahme
Rauchgasreinigunsanlage 1

1988
Kreditbewilligung
Bunkererweiterung

1988
Kreditbewilligung
Fernnetzerweiterung

1988
Kreditbewilligung
Deponie-Sanierung

1988
Verlegung Kompostierung
ins Ceres

1989
Erweiterung
Fernwärmenetz

1989
Kreditbewilligung
Luftkondensator

1990
Kreditbewilligungen
Erweiterung Fernwärmenetz,
Rauchgaswaschanlage und
Ersatzteillager

09. November 1984
Einweihungsfeier der Ofenlinie 2.

10. November 1984
Tag der offenen Türe. Gegen 1'500 Besucher besichtigten die Kehrichtverbrennungsanlage.

ab 1984
Abfall-Anlieferungen aus dem Gebiet der stillgelegten Kehrichtverbrennungsanlage Altstätten.

März 1986
In den Gemeinden Sevelen und Triesen werden erstmals versuchsweise kompostierbare Abfälle separat gesammelt. Küchen- und Gartenabfälle werden auf dem VfA-Areal kompostiert.

22. Mai 1986
Der Kredit für die Rauchgasreinigungsanlage 1 von Fr. 8'500'000.— wird bewilligt.

01. Juli 1987
Die Deponie im Buchserberg wird für eine erste kleinere Sanierung (Kosten ca. Fr. 250'000.—) geschlossen.

1988
Probebetrieb und Inbetriebnahme der Rauchgasreinigungsanlage 1.

18. Februar 1988
Der Kredit für die Bunker-Erweiterung von Fr. 5'525'000.— wird bewilligt.

18. Februar 1988
Der grossen Fernheiznetzerweiterung (Etappe 1) ins Zentrum Buchs wird ebenfalls zugestimmt, Kreditrahmen: Fr. 3'645'000.—.

26. Mai 1988
Der Kredit für die Sanierung 1. Etappe Deponie Steinbruch Buchserberg im Betrag von Fr. 2'597'000.— wird bewilligt. Im Jahre 1991 wird der Nachtragskredit von Fr. 2'621'468.05 genehmigt. Bausumme über 5 Millionen.

1988
Die Kompostierung wird ins "Ceres" verlegt, aufgrund der stetig ansteigenden Grünanlieferungen.

08. Juni 1989
Der Erweiterung des Fernwärmenetzes Gebiet Fuchsbühel Industriegebiet für Fr. 260'000.— wird zugestimmt.

08. Juni 1989
Der Kredit für einen Luftkondensator (Luko) im Betrag von Fr. 1'150'000.— wird genehmigt.

31. Mai 1990
Folgende Kredite / Projekte werden bewilligt:
Fr. 650'000.— Ersatzteillagerhalle
Fr. 455'000.— Erweiterung des Fernwärmenetzes Gebiet Technikumstrasse
Fr. 7'800'000.— Rauchgaswaschanlage 2

1984 Einweihung Ofen 2

1990 Rauchgaswaschanlage

1990 Bau RGW 2. Etappe

Geschichte 1990 – 1993

STECKBRIEF

1990
Planung für Erweiterung Kehrichtverbrennungsanlage

1991
Kreditbewilligung der Ofenlinie 3 und Fernheiznetzerweiterung Etappe 2

1991
Kreditbewilligung Kauf Liegenschaft "Görg"

1991
Kreditbewilligungen für Projektierung der Deponie Steinbruch und Rauchgasrückführung der Ofenlinie 1

1992
Kreditbewilligung für Sanierung Deponie Gretschins

1993
Kreditbewilligung für Deponie Schwabbrünnen und für Prüfung von Schlackendeponie im Schollberg

1989 / 1990
Planungs- und Projektierungsphase für die Erweiterung der Kehrichtverbrennungsanlage.

21. März 1991
Der Kredit für den Bau der Ofenlinie 3 (Von Roll) im Betrag von Fr. 68'900'000.— wird bewilligt.
Ofenleistung: 200 Tonnen pro Tag bei einem Heizwert von 2'800kcal/kg.
In das Grossprojekt einbezogen sind auch Anlagen, die gleichzeitig für alle drei Oefen dienen, es sind dies ein neues Kesselhaus, die Schlackenaufbereitung und die Flugaschenwaschung.

Ebenfalls werden folgende Kredite / Projekte bewilligt: Fernheiznetzerweiterung (Etappe 2) ins Zentrum Buchs Fr. 4'620'000.— und Kauf der Liegenschaft „Görg" Fuchsbühelstr. 50 / Langäulistrasse 22 Fr. 4'000'000.—.

23. Mai 1991
Folgende Kredite / Projekte werden bewilligt: Projektierungskredit Sanierung Deponie Steinbruch Buchserberg 2. Etappe und Rauchgasrückführung Ofenlinie 1 Fr. 1'000'000.—.

21. Mai 1992
Der Kredit von Fr. 2'000'000.— für die Sanierung der Deponie Gretschins wird bewilligt.

03. Juni 1993
Der Kredit von Fr. 3'851'000.— für den Deponiebau Schwabbrünnen wird bewilligt – für die Lagerung von Rückständen aus der Rauchgaswaschanlage – in weiser Voraussicht "bessere Entsorgungsmöglichkeiten" zu finden, wurde dieses Projekt nicht realisiert.
Seit einigen Jahren werden die Rückstände aus der Rauchgaswaschanlage wiederverwertet (Zinkrecycling).

Der Kredit von Fr. 700'000.– für Versuche / Überprüfungen der Möglichkeit der Untertagedeponierung von Kehrichtschlacke im Steinbruch Schollberg wird bewilligt.
(Am 18. August 1994 werden weitere Fr. 300'000.00 für Abschlussuntersuchungen bewilligt). Die Ergebnisse aus dem Projekt sollten aufzeigen, dass im Schollberg untertage Kehrichtschlacke, umweltgerecht und wirtschaftlich tragbar, gelagert werden kann.
Von der ETH Zürich wurden in Zusammenarbeit mit dem Kanton SG verschiedene Untersuchungen durchgeführt, welche klar aufgezeigt haben, dass Schlacke abgelagert werden darf.
In der Zwischenzeit wurde aber vom Kanton (Synthese-Bericht Deponiestandorte im Kanton St. Gallen) herausgegeben, dass der Schollberg nicht in die Deponie-Planung für die nächsten 20 Jahre einbezogen wird.

1991 Bau Ofen 3

1991 Sanierung Deponie Buchserberg

1991 Sanierung Deponie Buchserberg

1992 Sanierung Gretschins

Geschichte 1993 – 1996

STECKBRIEF

1993
Kreditbewilligung für Sanierung der Deponie Steinbruch Buchserberg

1994
Kreditbewilligung für die NOX-Anlage Kreditbewilligungen und Projekte für Ballenpresse, Fernheiznetzerweiterung Etappe 3, Mittel- und Niederspannungsnetz

1995
Einweihung Ofenlinie 3

1995
Tag der offenen Tür

1995
Kreditbewilligung für Sanierung Gebäude Görg

1996
Kreditbwewilligungen für Turbine 2, Mess-System, Leitsystem und Fernheizerweiterung Schulhausstrasse

02. Dezember 1993
Der Kredit von Fr. 19'950'000.00 für die Sanierung Deponie Steinbruch Buchserberg 2. Etappe wird bewilligt.

09. Juni 1994
Der Kredit von Fr. 13'100'000.00 für den Einbau der Nox-Anlage in die beiden Ofenlinien 1 + 2 wird bewilligt.

18. August 1994
Folgende Kredite / Projekte werden bewilligt:
Fr. 1'040'000.—:
Ballenpresse, saisonale Ausnutzung des Kehrichts.
Fr. 4'386'000.0—:
Fernheiznetzerweiterung (Etappe 3) ins Zentrum Buchs.
Fr. 1'500'000.—:
Erweiterung Mittel- und Niederspannungsnetz.

24. März 1995
Einweihungsfeier der Ofenlinie 3 zur Eröffnung die Worte von Landammann Dr. Walter Kägi:

"In Sachen Abfallbewirtschaftung steht der südliche Kantonsteil zusammen mit dem Fürstentum Liechtenstein heute an der Spitze. Dank modernsten Anlagen und einer fachmännischen Betriebsführung ist es nun möglich, den Kehricht aus 44 Gemeinden umweltgerecht zu entsorgen, indem der Kehricht auch als wertvoller Energieträger genutzt werden kann.
Die Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs ist zu einem Vorzeige-Objekt geworden."

25. + 26. März 1995
Tag der offenen Türe. Ein Grossanlass für den VfA.
Rund 15'000 Besucher besichtigten die KVA.

01. Juni 1995
Für die Sanierung des Gebäudes Görg werden
Fr. 395'000.— bewilligt.

30. Mai 1996
Folgende Kredite werden bewilligt:
Fr. 870'000.—:
Automatisierung von Turbine 2,
Fr. 250'000.—:
Einbau von kontinuierlichem Mess-System,
Fr. 500'000.—:
Leitsystem Mittel- und Niederspannung,
Fr. 118'000.—:
Fernheiznetzerweiterung Schulhaussstrasse.

1994 Neue Ballenpresse

1993 – 1994 Bau Ofen 3

1993 – 1994 Bau Ofen 3

1995 Ofen 3 Bau vor der Einweihung

1995 Einweihung Ofen 3

1995 Tag der offenen Tür

Geschichte 1997 – 1999

STECKBRIEF

1997
Kreditbewilligung für Schlammtrocknungsanlage

1997
Inbetriebnahme regionale Giftsammelstelle

1997
VfA an der WIGA

1998
Kreditbewilligungen für Endgestaltung Deponie Buchserberg, Klärschlamm-Annahmestation, Kehrichtschere und Areal ROWI-Halle

1998
Der VfA an der RHEMA und LIGHA

1999
Vereinbarung mit Fluka Chemie AG

1999
Nachrüstung Quecksilber-Abscheidung

22. Mai 1997
Der Kredit von Fr. 1'130'000.— für die Schlammtrocknungsanlage Rollfit Umbau / Sanierung der bestehenden Kammerfilterpresse, wird bewilligt.

01. Mai 1997
In der VfA-eigenen Liegenschaft Fuchsbühelstr. 50 (ab 01.01.2001 Langäulistrasse 22) wird die Regionale Giftsammelstelle in Betrieb genommen.

1997
Der VfA-Verein für Abfallbeseitigung präsentiert sich an der WIGA in Buchs.

14. Mai 1998
Folgende Kredite / Projekte werden bewilligt:
Fr. 1'000'000.—:
Definitive Endgestaltung Deponie Buchserberg
Fr. 720'000.—:
Kauf der Klärschlamm-Annahmestation,
Fr. 1'000'000.—:
Kehrichtschere
Fr. 1'600'000.—:
Areal Rowi-Halle (Kehrichtballenlagerung).

1998
Der VfA-Verein für Abfallbeseitigung präsentiert sich an der RHEMA und an der LIGHA.

07. Januar 1999
Die Vereinbarung zwischen der Fluka Chemie AG und des VfA-Verein für Abfallbeseitigung über die Zusammenarbeit bei der Verbrennung der Fluka-Prozessabluft wird genehmigt.

Die gesamte Abluftmenge (ca. 5 – 6'000 m3/h) der Firma Fluka wird mittels "blauer Luftleitung" vom Fluka-Areal zur Kehrichtverbrennungsanlage direkt in den Feuerraum der Ofenlinien 2 oder 3 eingeblasen und verbrannt um dann völlig geruchlos aus dem Kamin zu entweichen.

10. Juni 1999
Die Nachrüstung Quecksilber-Abscheidung wird realisiert; komplette Installationskosten mit Kalkdosierung
Fr. 1'000'000.—.

1997 Schlammtrocknung

1997 Schlammtrocknung

1997 Giftsammelstelle

1997 Giftsammelstelle

1999 Abgase von Fluka (blaue Rohrltg.)

1999 Nachrüstung Quecksilber-Abscheidung

Geschichte 1999 – 2004

STECKBRIEF

1999
Infotag in Deponie Steinbruch Buchserberg

1999
Überprüfung Rechtsform VfA

2000
Revision derVereinstatuten

2001
Namensänderung auf VfA-Verein für Abfallentsorgung

2001
Sanierung Fluwa- und Abwasserbehandlungsanlage

2003
Sanierung der Ofenlinie 1

2003
Kreditbewilligung des Fernheiznetzringes und Erschliessung Birkenau und Kappeli

2004
Tag der offenen Tür
30 Jahre thermische Verwertung der angelieferten Abfälle

09. Juli 1999
Öffentliche Informationsveranstaltung in der Deponie Steinbruch im Buchserberg nach 5-jähriger Bauzeit. Rund 60 Besucher liessen sich über die definitive Endgestaltung der Deponie und die Rekultivierungsarbeiten während der nächsten Jahre informieren.

1999
Rechtsform des VfA wird von einem neutralen Büro überprüft:
Die Ueberprüfung verschiedener Rechtsformen unter Berücksichtigung der wichtigsten Kriterien hat ergeben, dass die Vereinsform für unsere Institution die geeignetste Organisationsform ist.

25. Mai 2000
Die revidierten Vereinsstatuten werden genehmigt.

01. Januar 2001
Der Verein erfährt eine Namensänderung, aus dem "VfA-Verein für Abfallbeseitigung" wird neu "VfA-Verein für Abfallentsorgung"; die Kurzbezeichnung VfA bleibt.

2001
Optimierung und umfassende Sanierung der Fluwa- und Abwasserbehandlungsanlage.

2001 - 2003
Optimierung und umfassende Sanierung der Ofenlinie 1 jeweils während der Sommermonate.

22. Mai 2003
Der Kredit für die Schliessung des Fernheiznetzringes im Betrage von Fr. 5'298'000.— sowie der Kredit zur Erschliessung der anliegenden Gebiete Birkenau und Kappeli (Fernheiznetzerweiterung) im Betrage von Fr. 4'900'000.— wird bewilligt

27./28. März 2004
Tage der offenen Tür.
30 Jahre thermische Verwertung der angelieferten Abfälle.
Ein Grossanlass, ein Riesenerfolg für den VfA.
Rund 25'000 Besucher folgten der Einladung.

2001 Saure Aschenwaschanlage

2001 Sanierung FLUWA und Abwasser-Reinigungsanlage

2002 Von Roll Rostsystem

2003 Verschweissen des Seitenwandsammlers

2004 Tag der offenenTür

Geschichte 2004 – 2008

STECKBRIEF

2004
Kreditbewilligung
Kauf Baurest Rhein AG

2004
Aus Baurest Rhein AG wird
Sortieranlage Sennwald

2006
Kreditbewilligung und Kauf
Liegenschaft Fabrikstr. 10

2007
Kreditbewilligung
Notheizzentrale

2007
Kreditbewilligung
Turbogruppe 4

2007
Kreditbewilligung
Dampfleitung ins FL

2008
Kreditbewilligung
Landerwerb Industriestr. 6

2008
Kreditbewilligung
Erweiterung Fernwärmenetz
Buchs West

18. November 2004
An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung wird der Kredit von Fr. 7'000'000.– für den Kauf der Baurest Rhein AG genehmigt.
Aus der Baurest Rhein AG wird neu die Sortieranlage Sennwald.

18. Mai 2006
Bewilligung des Kredites von Fr. 2'050'000.– für den Kauf der Liegenschaft Fabrikstrasse 10 in 9470 Buchs zur Sicherung des Standortes für eine dezentrale Notheizanlage des Fernwärmenetzes.

24. Mai 2007
Der Kredit von Fr. 2'900'000.– für die Notheizzentrale in der Liegenschaft Fabrikstrasse 10 wird bewilligt.
Die max. Heizleistung beträgt 20'000 kW pro Stunde. Mit dieser Leistung können die Energiebezüger bei einem Ausfall der KVA weitgehend mit Wärmeenergie versorgt werden.

Turbogruppe 4
Der Kredit von 11'500'000.– für die Turbogruppe 4 wird bewilligt. Der Ausbau dient zur Optimierung der Stromproduktion.

Bau einer Dampfleitung zu den Firmen Hilcona AG und Herbert Ospelt Anstalt. Der Kredit für den Bau der Dampfleitung von Fr. 20'500'000.– wird bewilligt. Die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs produziert jährlich rund 480'000 MWh Wärme und zwar in Form von Dampf. Prozessdampf ist die optimalste Form der Wärmenutzung, da er sowohl im Sommer als auch im Winter gebraucht wird.

29. Mai 2008
Der Kredit von Fr. 1'054'760.– für den Landerwerb an der Industriestrasse 6 in Buchs wird genehmigt. Das Stück Land befindet sich südlich angrenzend an die Liegenschaft, welche bereits dem VfA gehört. Der Erwerb ermöglicht dem VfA eine rationelle Nutzung sowie eine sinnvolle und kostengünstige Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes.

Fernwärmenetz-Erweiterung.
Der Kredit für die Erschliessung Buchs WEST (es sind dies die Gebiete Wetti, Aeuli, St. Gallerstrasse, Moos) mit Fernwärme über Fr. 8'500'000.– wird genehmigt.

2004 Sortieranlage Sennwald

2007 Notheizzentrale in der Liegenschaft Fabrikstrasse 10

2007 Turbogruppe 4

2007 Bau einer Dampfleitung ins Fürstentum Liechtenstein

2007 Energiebrücke mit Dampfleitung

Geschichte 2009 – 2011

STECKBRIEF

2009
Einweihung
VfA Energiebrücke

2009
Kreditbewilligung und
Erweiterung des
Fernwärmenetzes
Buchs Süd

2009
Kreditbewilligung
Überdachung und Vorplatz
Rowi

2009
Erste Dampflieferung zu
Hilcona AG, Schaan und
Herbert Ospelt Anstalt,
Bendern

2010
Kreditbewilligung
Nachtrag Dampfleitung

2011
Kreditbewilligung
Heisswasser-Speicheranlage

2011
Kreditbewilligung
Erweiterung Fernwärmenetz
nach Grabs

25. April 2009
Einweihung der VfA-Energiebrücke.
Die Dampfleitung ins Fürstentum Liechtenstein führt über den Rhein. Um dies zu realisieren wurde die Energie- und Fussgängerbrücke erstellt. Die Leute freuen sich den Rhein nicht mehr auf der gefährlichen Hauptstrasse überqueren zu müssen.
Die feierliche Einweihung durch Behörden von Schweizer- und Liechtensteiner Seite gestaltet sich zu einem grossartigen Volksfest.

4. Juni 2009
Fernwärme-Erweiterung
Der Kredit für die Erschliessung Buchs Süd bis Schulhaus Flös mit Fernwärme von Fr. 2'700'000.– wird genehmigt.

Überdachung Vorplatz der Liegenschaft Rowi (Industriestrasse 6). Der Kredit von 1'970'000.– wird genehmigt.

3. Juli 2009
Erstmals fliesst Dampf von der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs zu den beiden Liechtensteiner Gross-Betrieben Hilcona AG und Herbert Ospelt Anstalt.
Mit einer Feier im kleinen Rahmen wird dieser bedeutsame Anlass zelebriert.
Rund 12 Millionen Liter Heizoel werden mit der Inbetriebnahme der Dampfleitung substituiert, dies entspricht einer jährlichen Co2-Ausstoss-Reduktion von ca. 30 Millionen kg.

20. Mai 2010
Der Nachkredit für die Dampfleitung ins Fürstentum Liechtenstein von Fr. 10'100'000.– wird anstandslos bewilligt.

19. Mai 2011
Heisswasser-Speicheranlage.
Seit 1974 wurde das Fernheiznetz kontinuierlich erweitert; Strom und Dampf werden verkauft. Der Bedarf an Energie ist tagsüber am höchsten und in der Nacht am geringsten. Der VfA wird künftig mittels Heisswasser-Speicherung während der Nacht und am Wochenende, die Bedürnisse des Tages jederzeit abdecken können.
Der Kredit für vorläufig vier Heisswasser-Speicher im Betrage von 3'570'000.– wird genehmigt.

Fernwärmenetz-Erweiterung nach Grabs.
Erstmals wird das Netz über die Gemeindegrenze Buchs hinaus erweitert. Die Delegierten genehmigen den entsprechenden Kredit von Fr. 10'100'000.–.

2009 Einweihung Energiebrücke

2009 Rowi Halle

2009 Fernwärmenetz-Erweiterung Buchs Süd

2009 Erstmals fliesst Dampf ins FL Delegation bei der Eröffnung

2011 Heisswasser-Speicheranlage 1–4

Geschichte 2011 – 2012

STECKBRIEF

2011
Optimierung
Entmetallisierung

2012
Erweiterung
Heisswasser-Speicheranlage

2012
Erweiterung
Fernwärmenetz Grabs
(Ringschluss)

2012
Optimierung Grobsortierung

2011
Optimierung der Schlackenaufbereitung durch eine nachgeschaltete Entmetallisierung.

3. Mai 2012
Erweiterung Heisswasser-Speicheranlage.
Der Kredit von Fr. 2'200'000.– für weitere vier Heisswasser-Speicher wird genehmigt.

Erweiterung Fernwärmenetz in Grabs (Ringschluss).
Ein Rahmenkredit von Fr. 17'8000'000.– für die Netzerweiterung in Grabs wird genehmigt. Die Erweiterung wird während den Jahren 2012 – 2018 erfolgen

2012
Optimierung Grobsortierung durch Direktförderung in den Abfallbunker (Einsparung LKW-Transport).

2011 Optimierung der Schlackenaufbereitung

2012 Heisswasser-Speicheranlage

2012 Fernwärme Grabs

2012 Förderband Grobsortierung zum Abfallbunker

VfA
Verein für Abfallentsorgung
Langäulistrasse 24
CH-9470 Buchs

Telefon 081 750 64 00
Telefax 081 750 64 05
www.vfa-buchs.ch